

# KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

—

Projektstand zum  
13.08.2025



## Was?

-

# Kommunale Wärmeplanung als Strategie

Wesentliches Ziel des Wärmeplanungsgesetzes ist es, „in allen rund 11.000 Kommunen Deutschlands eine Wärmeplanung zu haben, damit Bürgerinnen und Bürger, aber auch Gewerbetreibende wissen, mit welchem Energieträger und welcher Versorgung sie lokal rechnen können.“ (Pressemittelung des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen vom 16.08.2023)

Die kommunale Wärmeplanung betrifft Privatpersonen, Unternehmen, Energieversorger/Stadtwerke und Kommunen (...) gleichermaßen:

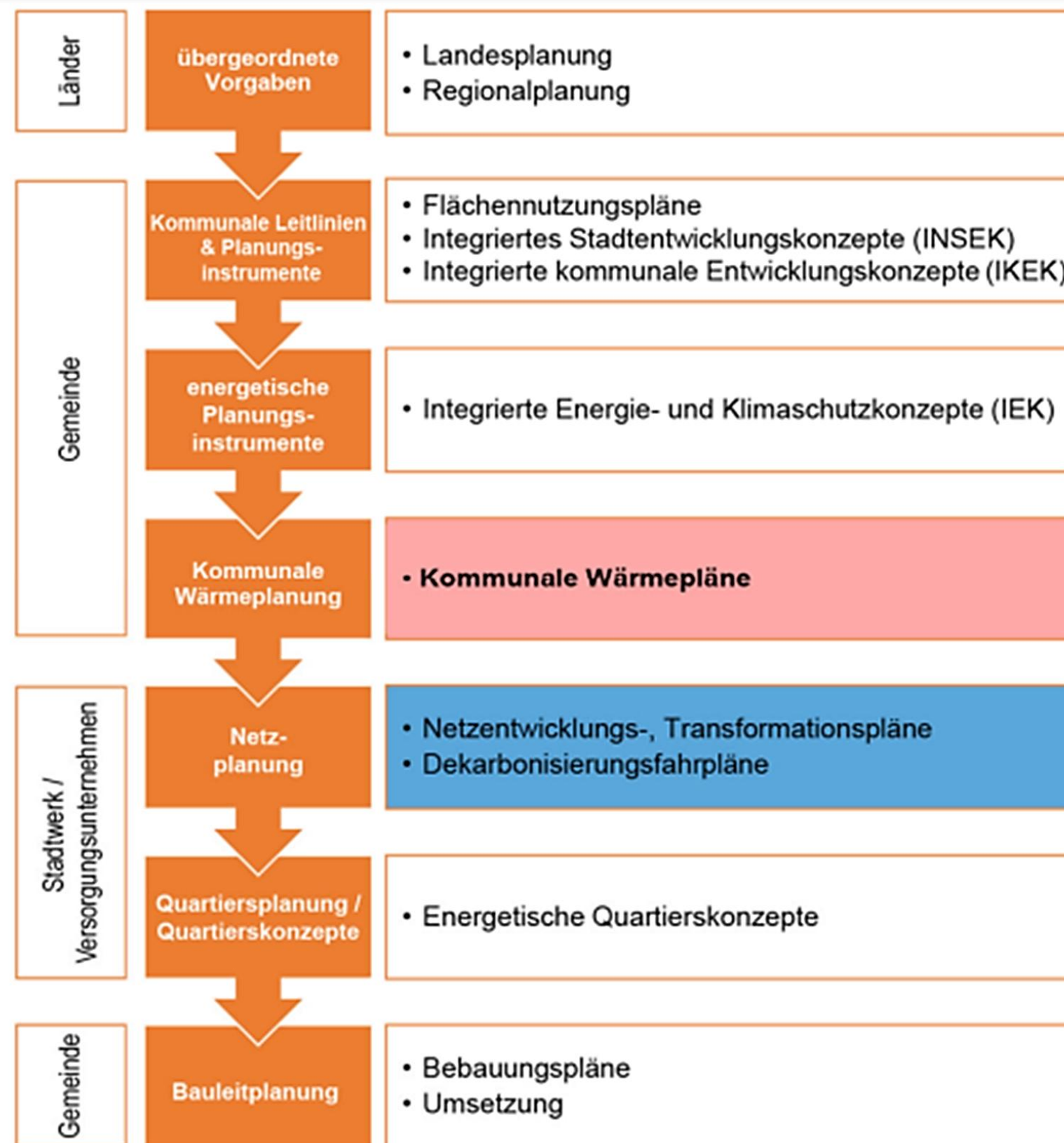
- ...ob bei der Erstellung und Umsetzung der Pläne,
- ...oder als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in die Energieinfrastruktur und im Gebäudebereich

Was?

**Kommunale  
Wärmeplanung als  
Strategie**



Gliederung nach zuständigen Planungs- und Akteursebenen



Verbindlichkeit & Detaillierungsgrad zunehmend

**KWP**

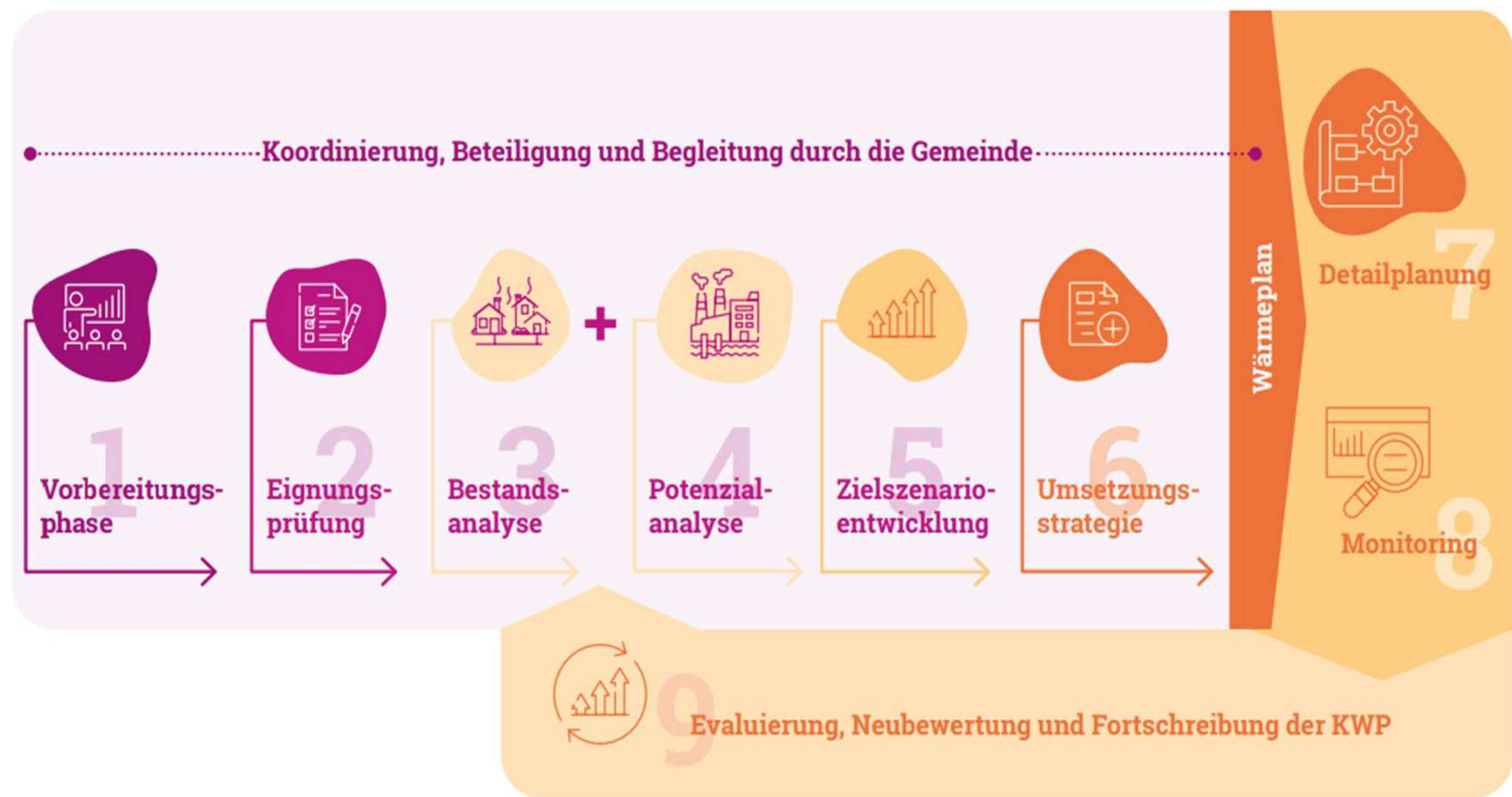
-

**Stadt Aschersleben**



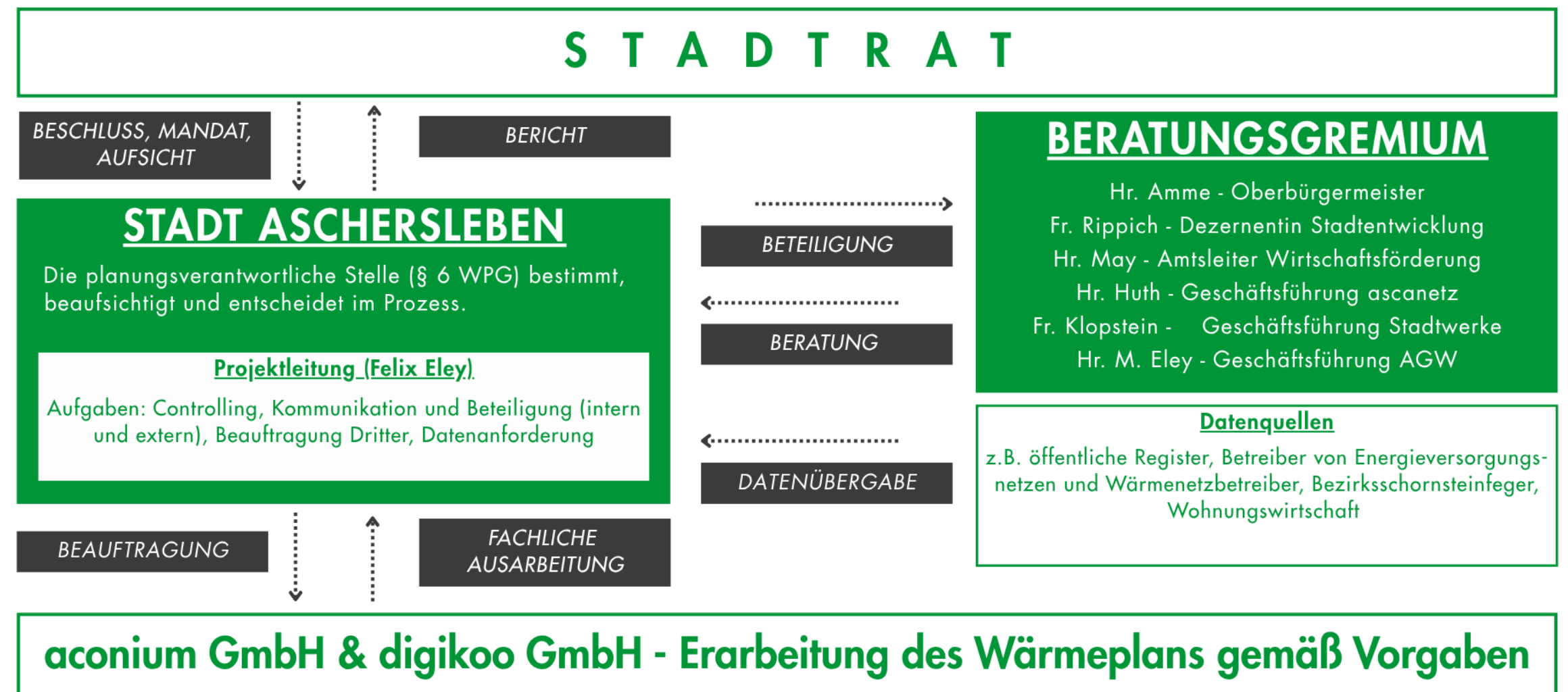
**Projekt-  
organisation**

# Projekt- organisation



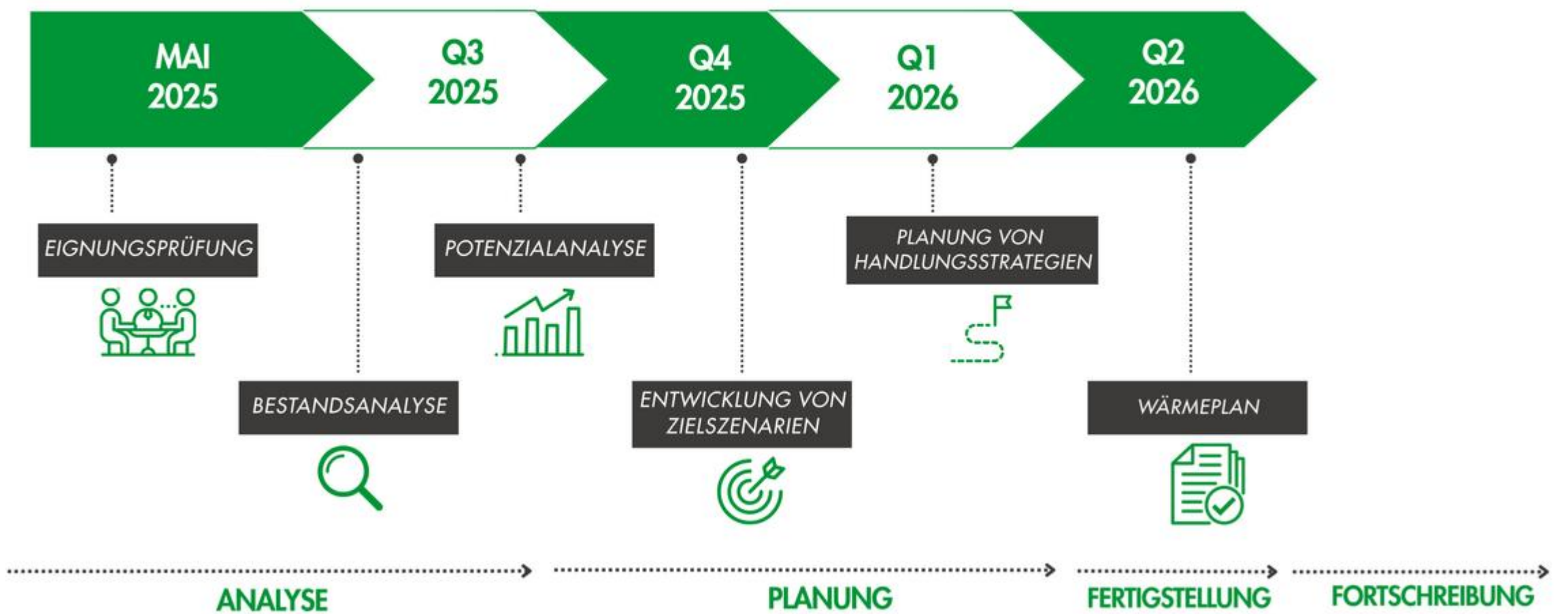
# Projekt- organisation

## PROJEKTSTRUKTUR KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

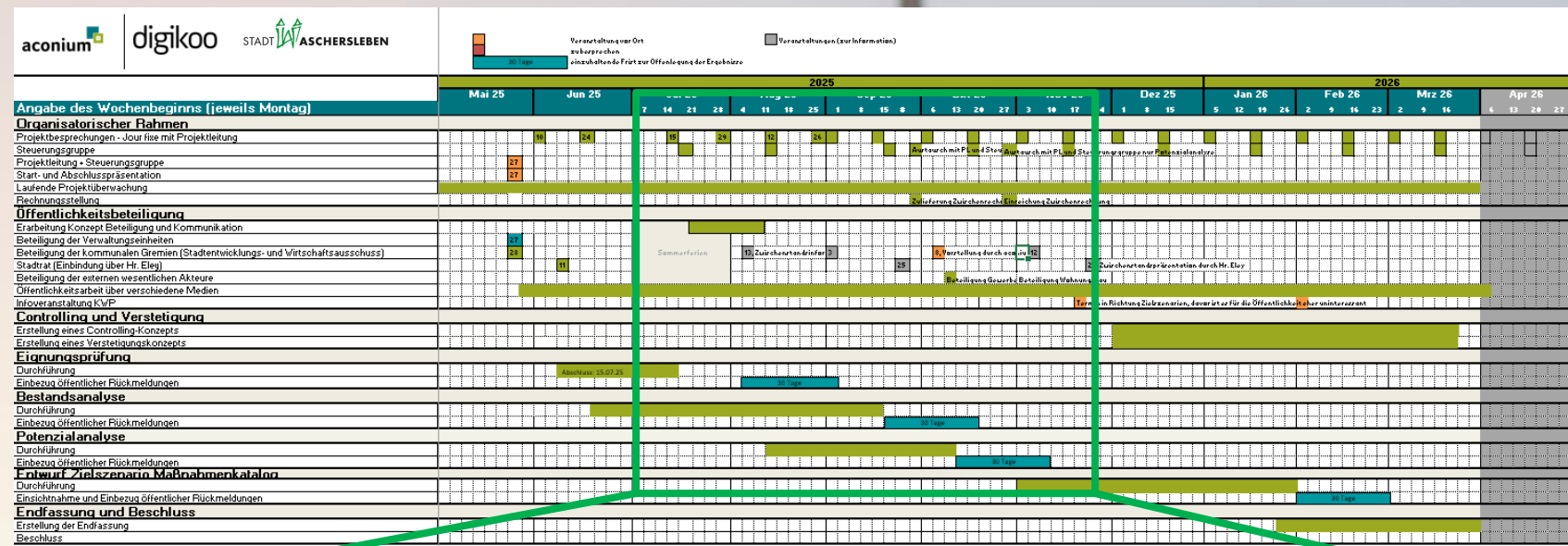


# Projekt- organisation

## ABLAUF KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG



# Projekt- organisation



**Angabe des Wochenbeginns (jeweils Montag)**

**Organisatorischer Rahmen**

- Projektbesprechungen - Jour fixe mit Projektleitung
- Steuerungsgruppe
- Projektleitung + Steuerungsgruppe
- Start- und Abschlusspräsentation
- Laufende Projektüberwachung
- Rechnungsstellung

**Öffentlichkeitsbeteiligung**

- Erarbeitung Konzept Beteiligung und Kommunikation
- Beteiligung der Verwaltungseinheiten
- Beteiligung der kommunalen Gremien (Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss)
- Stadtrat (Einbindung über Hr. Eley)
- Beteiligung der externen wesentlichen Akteure
- Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Medien
- Infoveranstaltung KWP

**Controlling und Verstetigung**

- Erstellung eines Controlling-Konzepts
- Erstellung eines Verstetigungskonzepts

**Eignungsprüfung**

- Durchführung
- Einbezug öffentlicher Rückmeldungen

**Bestandsanalyse**

- Durchführung
- Einbezug öffentlicher Rückmeldungen

**Potenzialanalyse**

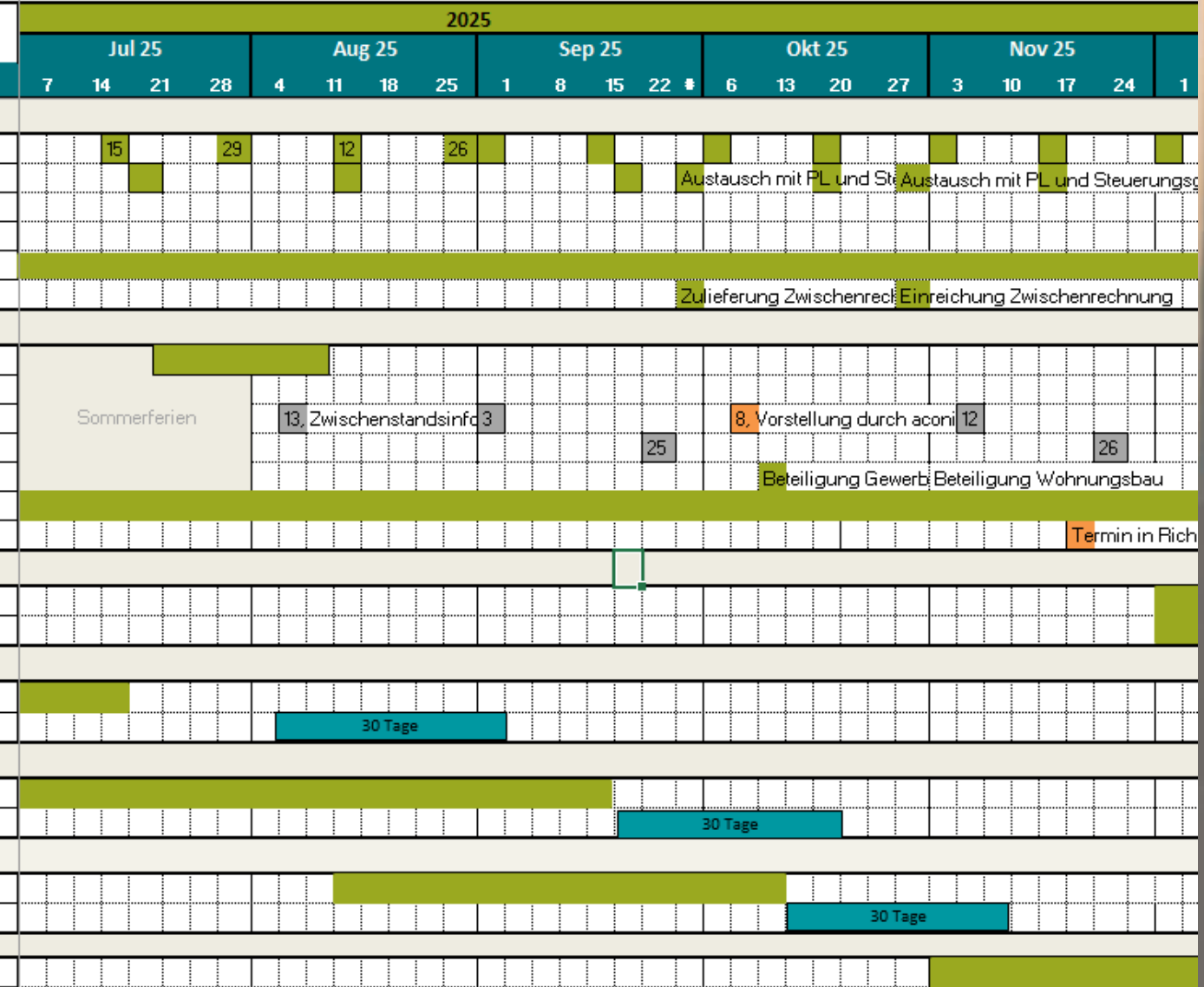
- Durchführung
- Einbezug öffentlicher Rückmeldungen

**Entwurf Zielszenario Maßnahmenkatalog**

- Durchführung

Ort  Veranstaltungen (zur Information)

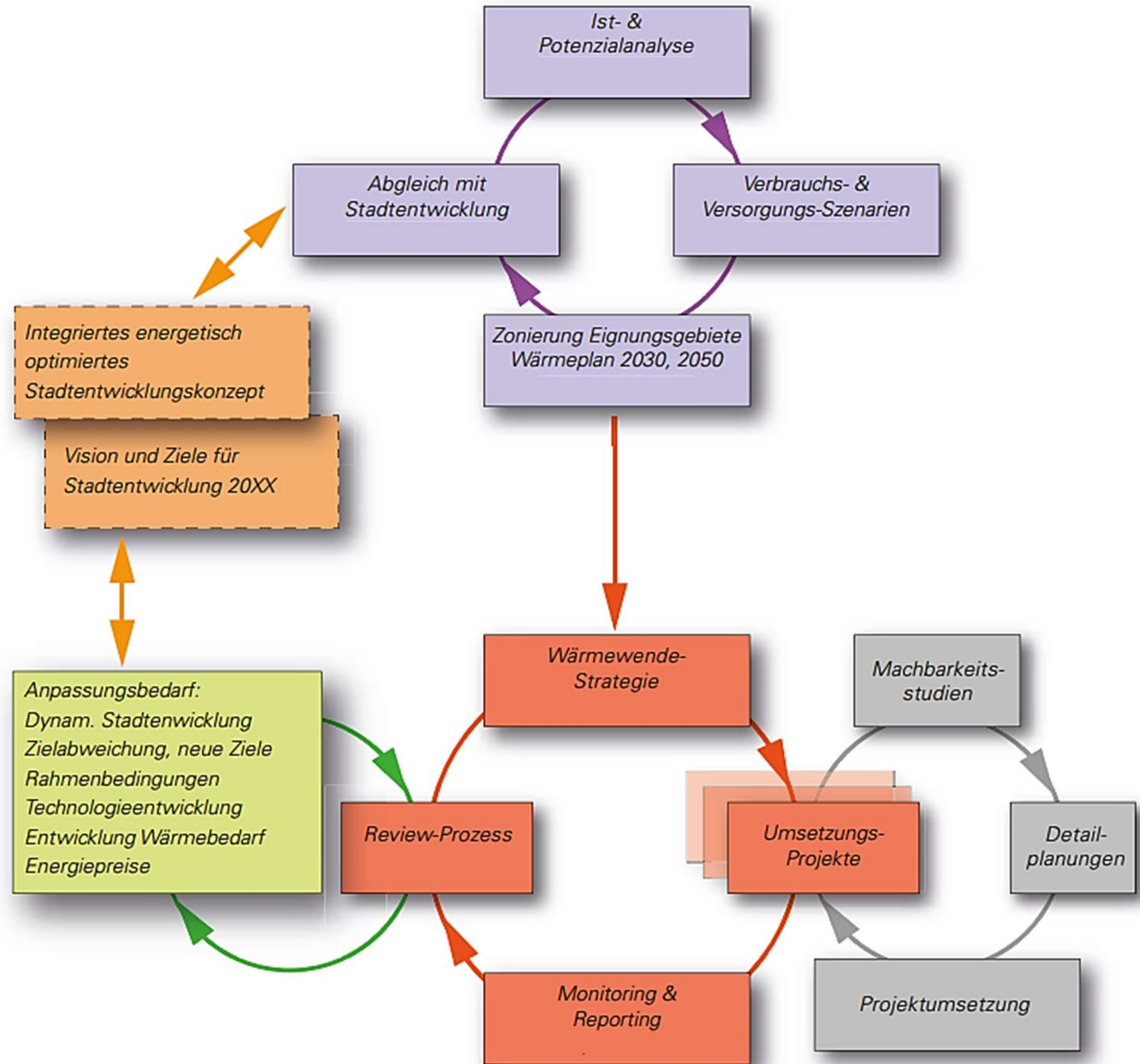
st zur Offenlegung der Ergebnisse



# Projekt- organisation

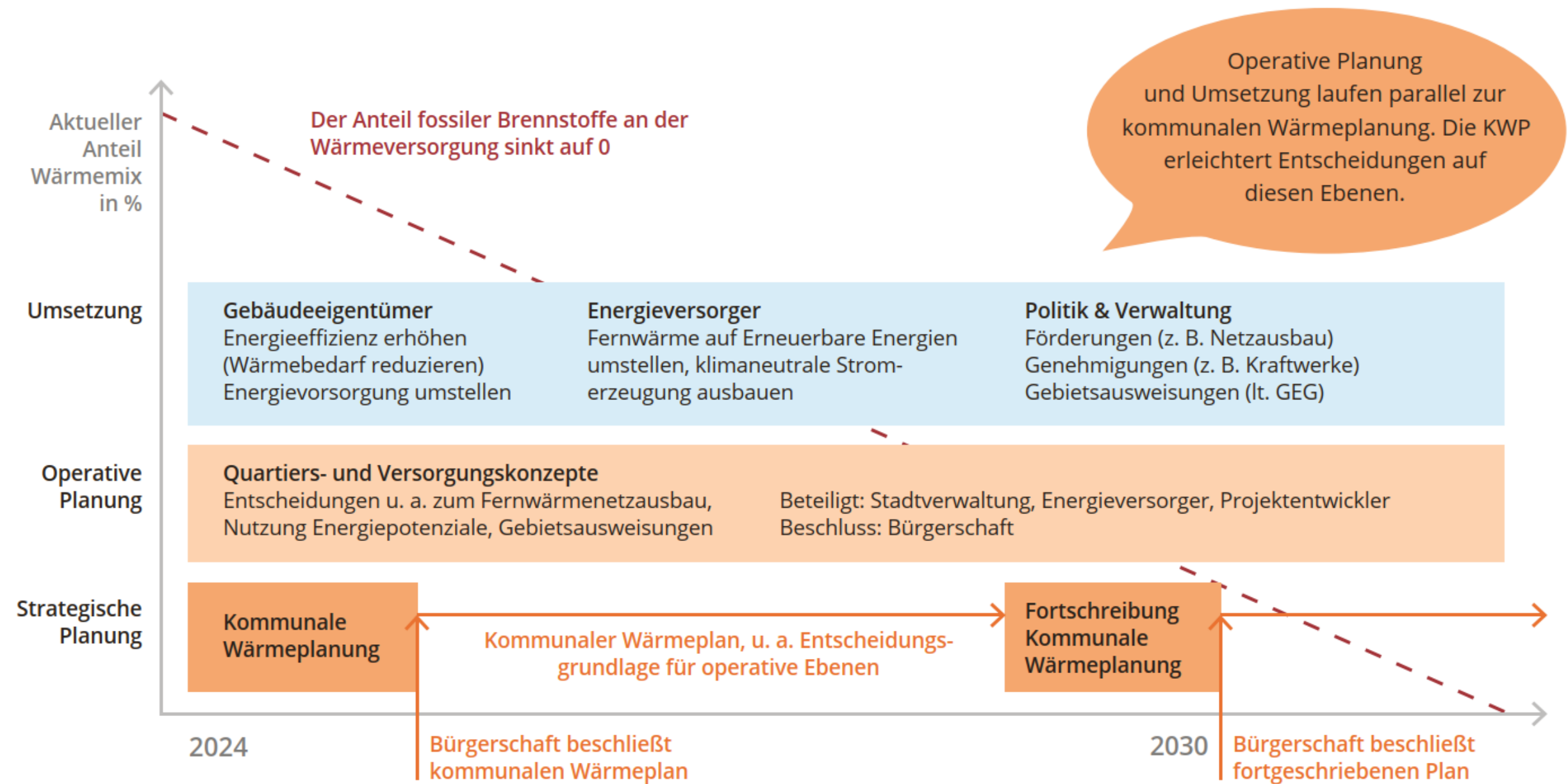
-

# Ausblick zu Verstetigung & Fortschreibung



# KWP

## Wärmeplanung vs. Umsetzung



**KWP**

-

**Worauf es ankommt?**

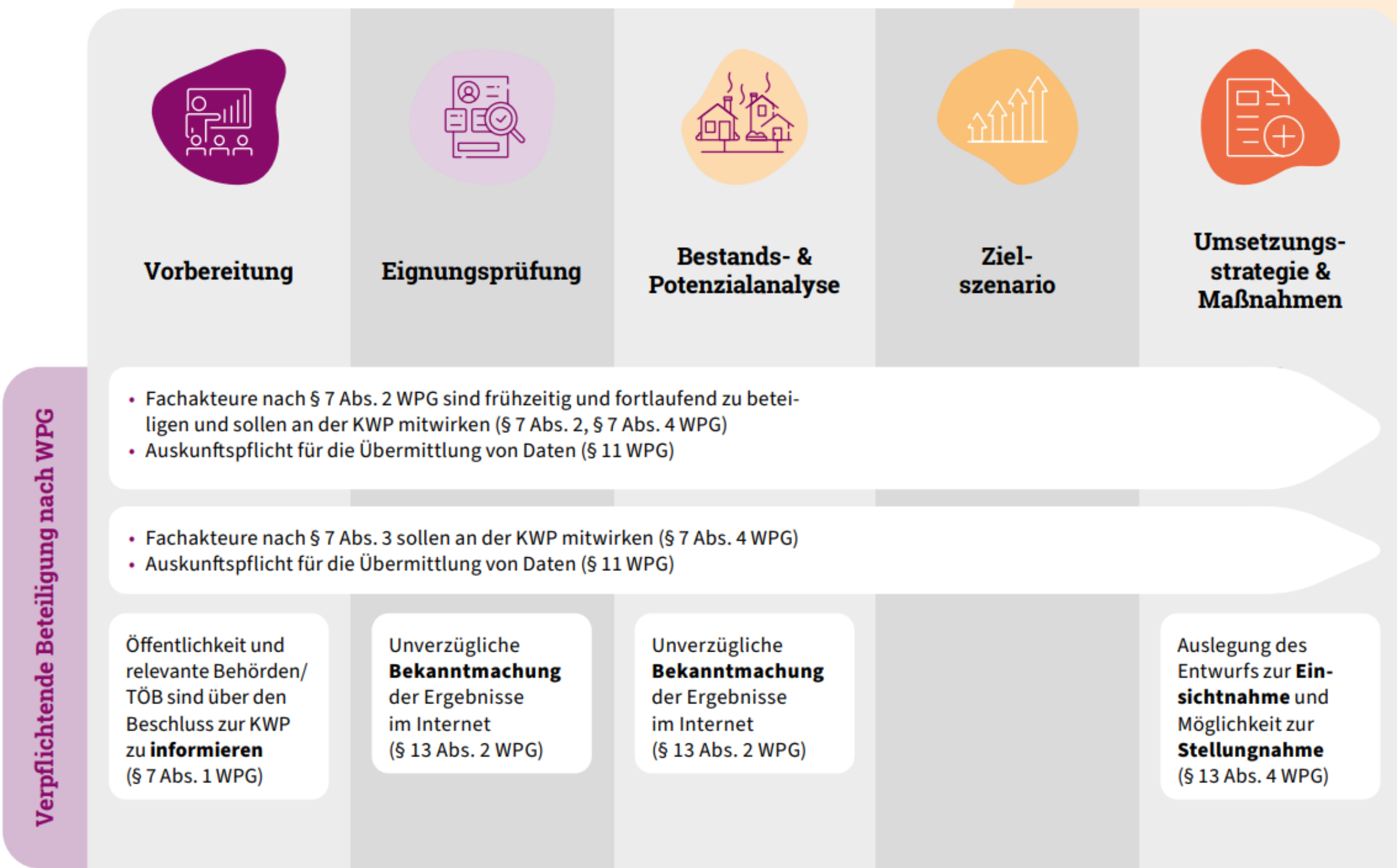


**Akteurs-  
beteiligung**

# Akteursbeteiligung

-

# Gesetzliche Pflicht





# Akteursbeteiligung

-

## Wie mit Wem



	 <b>Informieren</b>	 <b>Konsultieren</b>	 <b>Mitgestalten</b>
<b>Politische Gremien</b>	sind fortlaufend zu informieren	ihre Rückmeldungen werden geprüft	beschließen den Wärmeplan
<b>Kommunalverwaltung</b>	sind fortlaufend zu informieren	sind fortlaufend zu informieren	sollen in ihrem Fachbereich mitgestalten
<b>Fachakteure</b>	sind fortlaufend zu informieren	sind fortlaufend zu informieren	sollen mitgestalten (insbesondere Akteure aus der lokalen Energiewirtschaft)
<b>Öffentlichkeit</b>	ist zu Meilensteinen zu informieren	kann Stellungnahme geben	Formate zur Aktivierung der Bürgerschaft möglich

**KWP**  
-  
**Stadt Aschersleben**



**Eignungs-  
prüfung**

# Eignungsprüfung

-

# Erste Erkenntnisse

## Welche Fragestellung wird mit der Eignungsprüfung im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung beantwortet?

Als erster Schritt der eigentlichen Wärmeplanung ist die Eignungsprüfung nach § 14 WPG durchzuführen. Damit wird geprüft, ob im beplanten Gebiet oder in Teilgebieten eine verkürzte Wärmeplanung durchgeführt werden kann.

Die Eignungsprüfung ist eine Vorabanalyse, die je Teilgebiet durchgeführt wird. Ziel ist es, mögliche Entwicklungspfade der Kommune frühzeitig in der Wärmeplanung aufzuzeigen und entsprechende Maßnahmen in der Durchführung abzuleiten und zu priorisieren. Im Rahmen der Prüfung wird die Eignung für die folgenden drei Versorgungsszenarien untersucht:



Dezentral



Wasserstoff/Biogas



Wärmenetz

# Eignungsprüfung

-

# Erste Erkenntnisse

## Eignungsprüfung als Vorabanalyse

### Inhalt des Reports

- Infrastrukturübersicht
- Ausgangspunkt für die verkürzte, vereinfachte und vollumfängliche Kommunale Wärmeplanung
- Vorabanalyse der Eignungsgebiete für Wasserstoff und Wärmenetz der Kommune auf Basis statistischer Daten

### Kein Inhalt des Reports

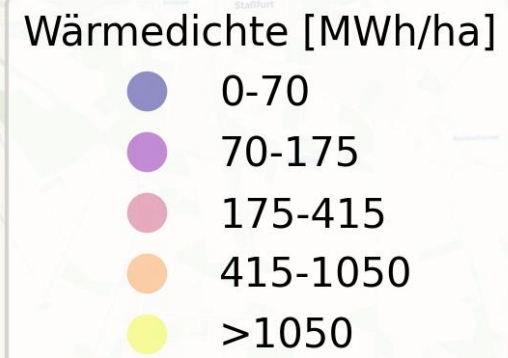
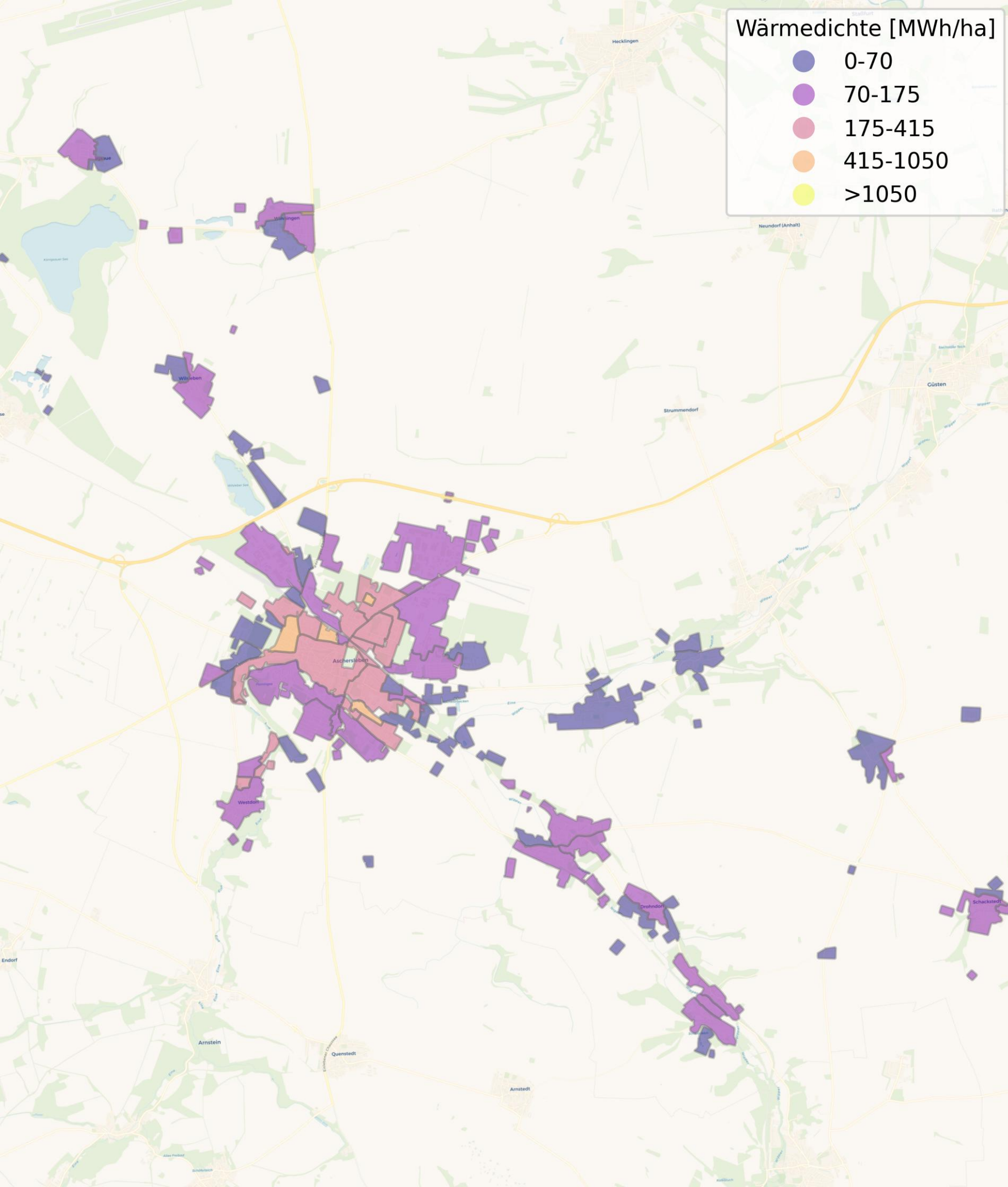
- Nutzung von Realdaten
- Vollumfängliche Bestandsanalyse
- Finaler Maßnahmenkatalog
- Wirtschaftlichkeitsanalyse Infrastrukturausbau

### Weiterverwendung der Ergebnisse

- Beginn der verkürzten Wärmeplanung
- Teilergebnis für das vereinfachte Verfahren oder die vollumfängliche Wärmeplanung
- Validierung der Ergebnisse mit Projektteam
- Integration von realen Verbrauchs- und Industriedaten

# Fokus Wärmenetzeignung

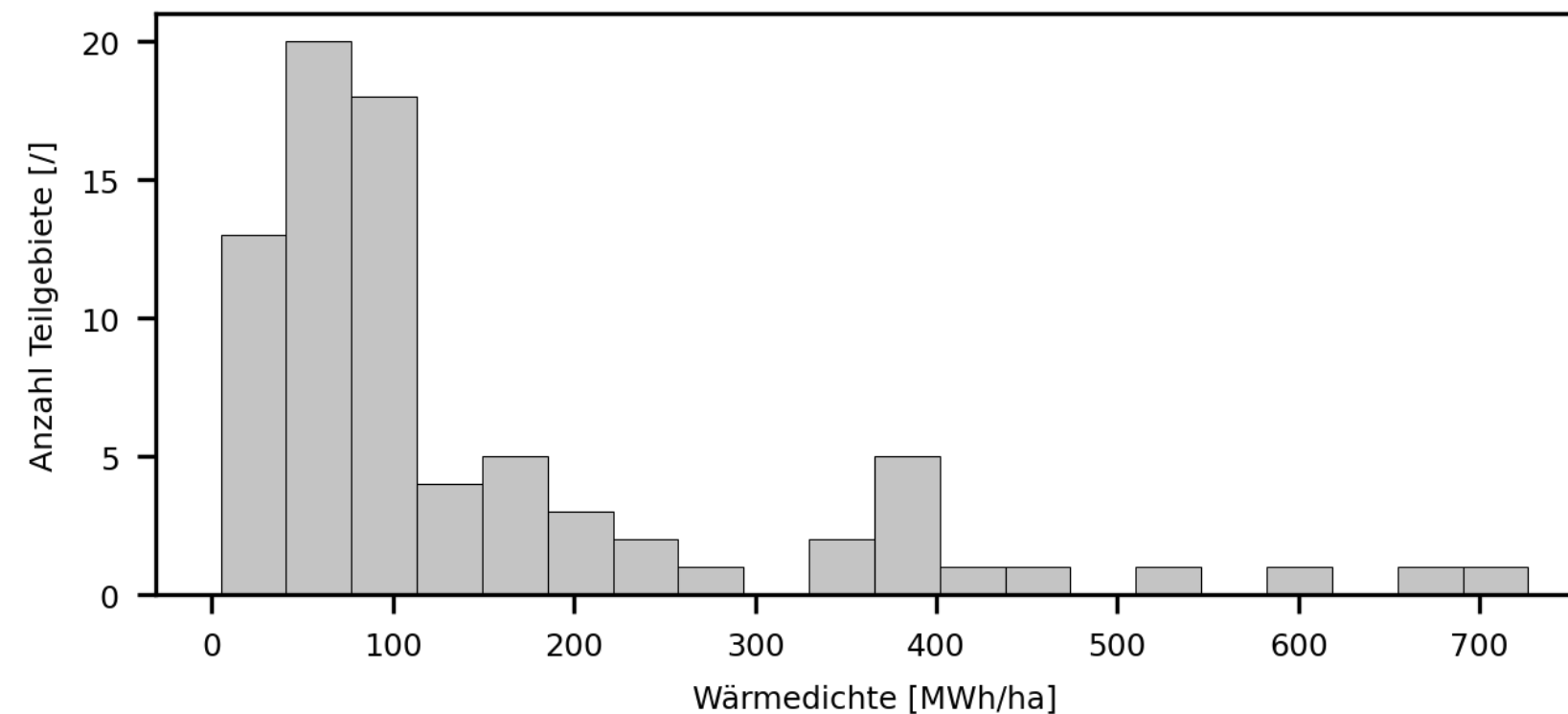
## Wärmedichte



### Einteilung der Wärmedichten in Wärmenetzeignung nach KWW-Leitfaden

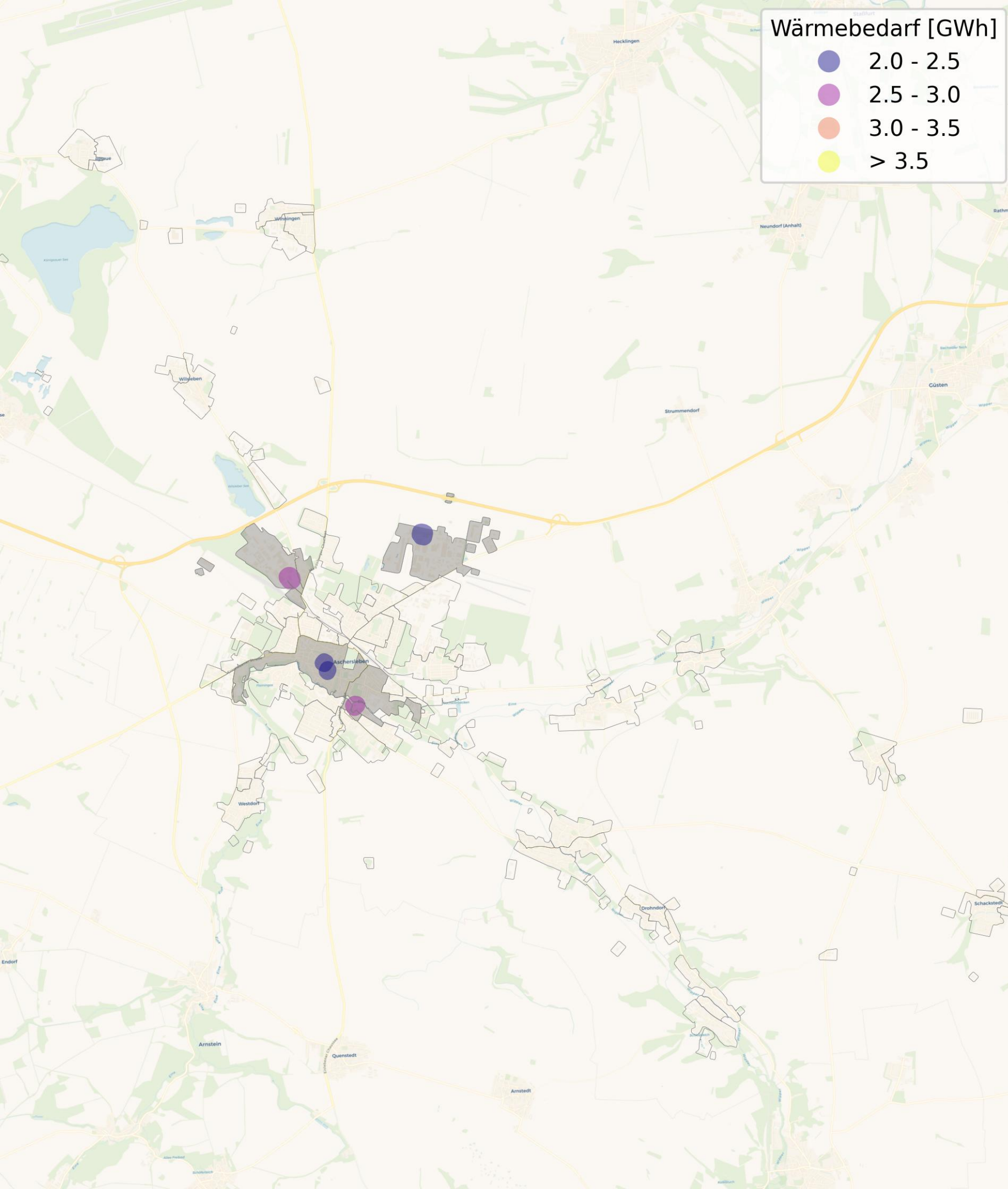
Wärmedichte[MWh/ha]	Einschätzung Wärmenetzeignung
0-70	Kein Technisches Potenzial
70-175	Wärmenetz in Neubaugebieten
175-415	Niedertemperatur im Bestand
415-1050	Richtwert konventionelle Wärmenetze im Bestand
> 1050	Hohe Wärmenetzeignung

### Verteilung Wärmedichten



## Fokus Wärmenetzeignung

# Großverbraucher

**Großverbraucher als Fokuspunkt von Bestands- und neuen Wärmenetzen**

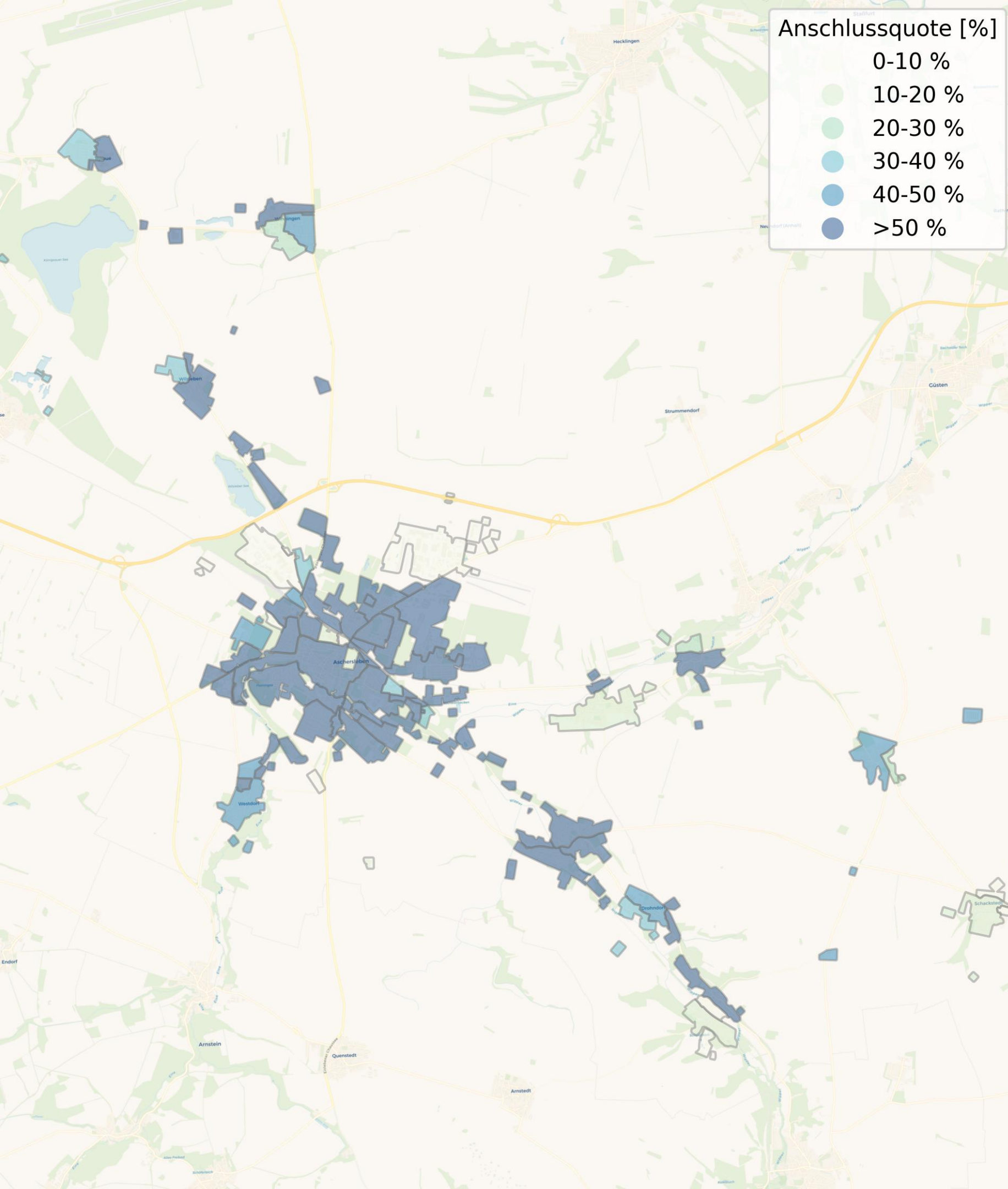
Für Großverbraucher wurde ein Schwellwert von mindestens 2.0 GWh definiert. Diese können z.B. Ankerkunden für Wärmenetze darstellen (Schulen, Schwimmbäder, Kaufhäuser). Ankerkunden sind punktförmig mit einer entsprechenden Färbung ihres Wärmebedarfs eingezeichnet.

**Graue Flächen**

Graue Flächen zeigen Teilgebiet mit einem Großverbraucher in unmittelbarer Nähe an. Diese können als Beteiligter mit in die Planung neuer Wärmenetze integriert werden, falls diese nicht bereits Teil eines Wärmenetzes sind. Falls keine grau markierten Teilgebiete sowie farblich hervorgehobene Markierungen zu erkennen sind, wurde kein Großverbraucher im untersuchten Gebiet festgestellt.

## Fokus Wasserstoffnetzzeignung

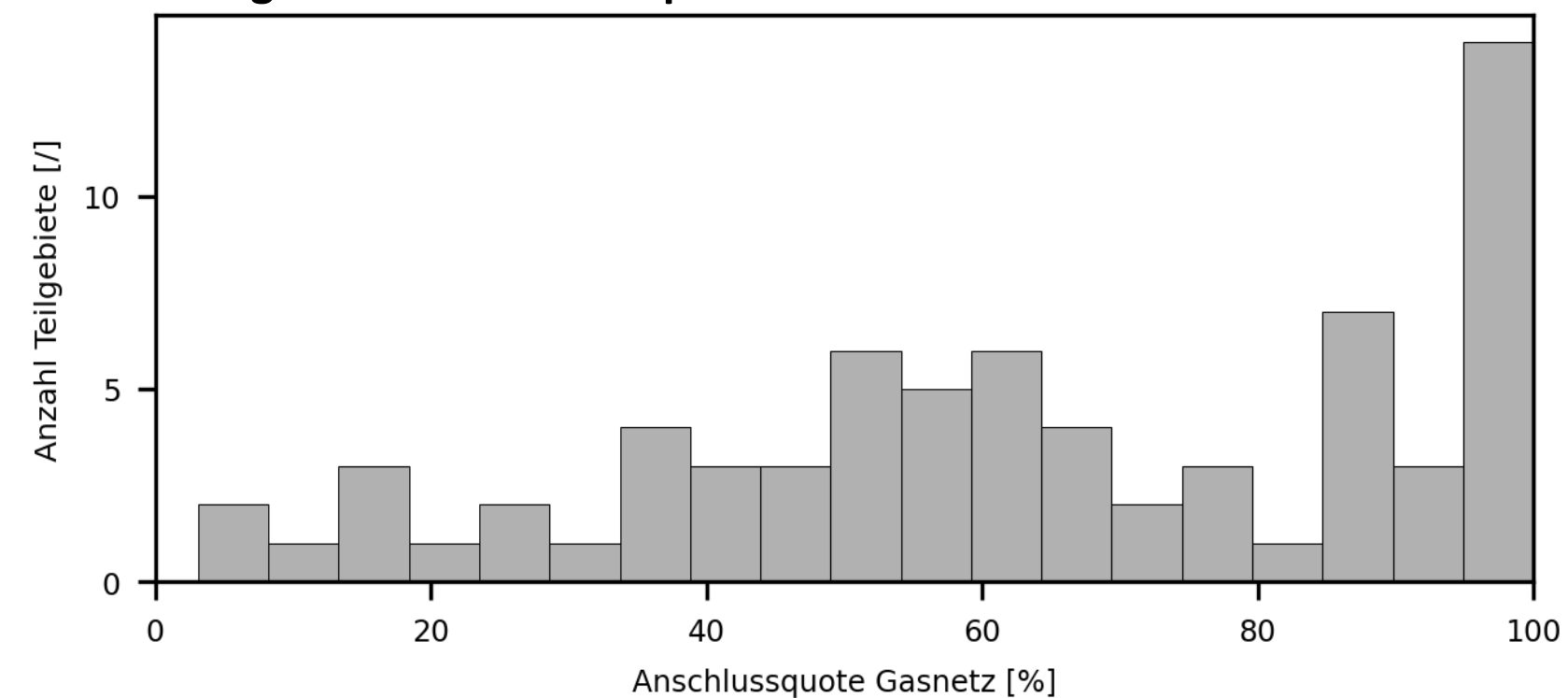
# Gasnetz

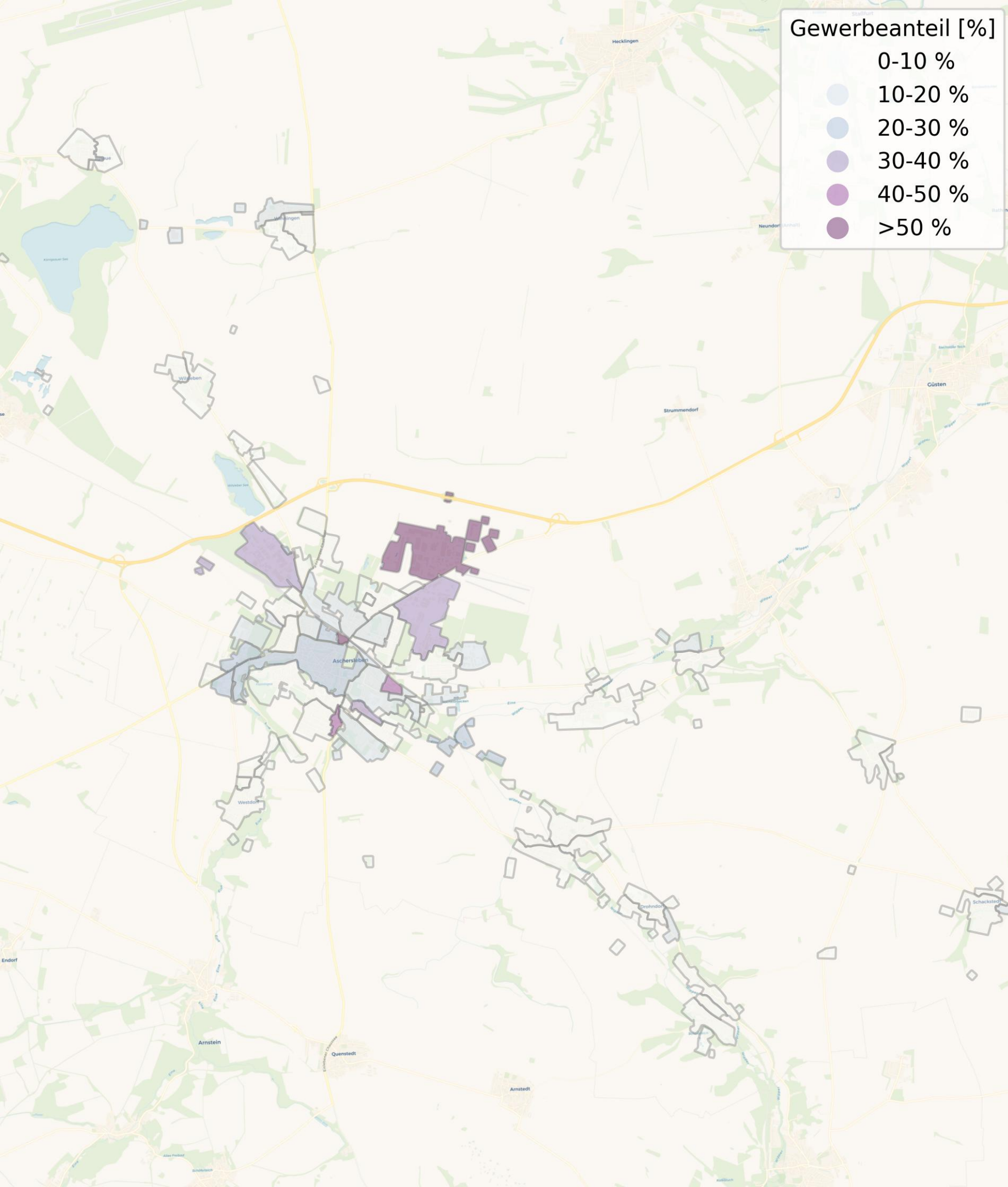


### Gasnetzinfrastruktur Kenngrößen

In der linken Grafik ist dargestellt, wie groß der Anteil der Gebäude mit Gasanschluss in den jeweiligen Teilgebieten ist. Die untere Grafik zeigt, wie sich diese Anschlussquoten auf die Teilgebiete verteilen. Je höher ein Balken ist, desto mehr Teilgebiete haben einen ähnlichen Anteil an Gebäuden mit Gasanschluss – das heißt: hohe Balken stehen für besonders häufig vorkommende Anschlusswerte.

### Verteilung Gasnetzanschlussquote





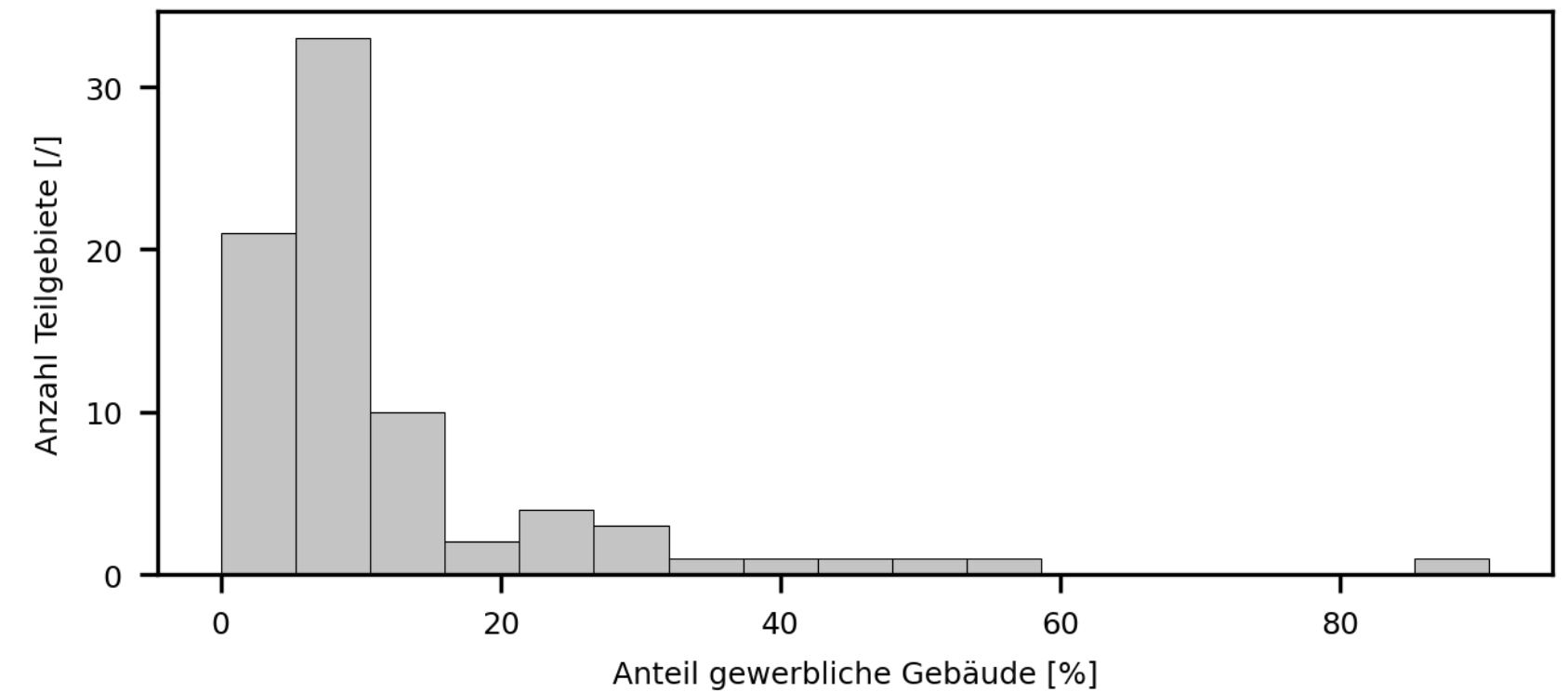
# Gewerbe- und Industrie



## Priorisierte Versorgung von Industrie und Gewerbe mit H2

Insbesondere Teilgebiete mit einem hohen Anteil an gewerblichen Gebäuden werden priorisiert an das H2 Kernnetz angeschlossen. Hierdurch können auch anliegende Gebäude im Teilgebiet mitversorgt werden. Zu beachten ist hier allerdings, dass in den Daten zunächst keine Unterschiede zwischen Gewerbe und Industrie gemacht wird, dementsprechend ist eine Einzelprüfung in Innenstadtbereichen notwendig.

## Verteilung Gewerbegebäude



**KWP**

-

**Worauf es ankommt?**



**Politik**

# Politik

-

energiepolitische

Ausrichtung?



ENERGIE-  
POLITIK IST  
*MEHR ALS*  
KLIMAPOLITIK.  
SIE IST AUCH  
EINE SICHER-  
HEITSFRAGE  
UND WETTBE-  
WERBSFAKTOR.

KATHERINA  
REICHE



BDEW  
KONGRESS  
2025

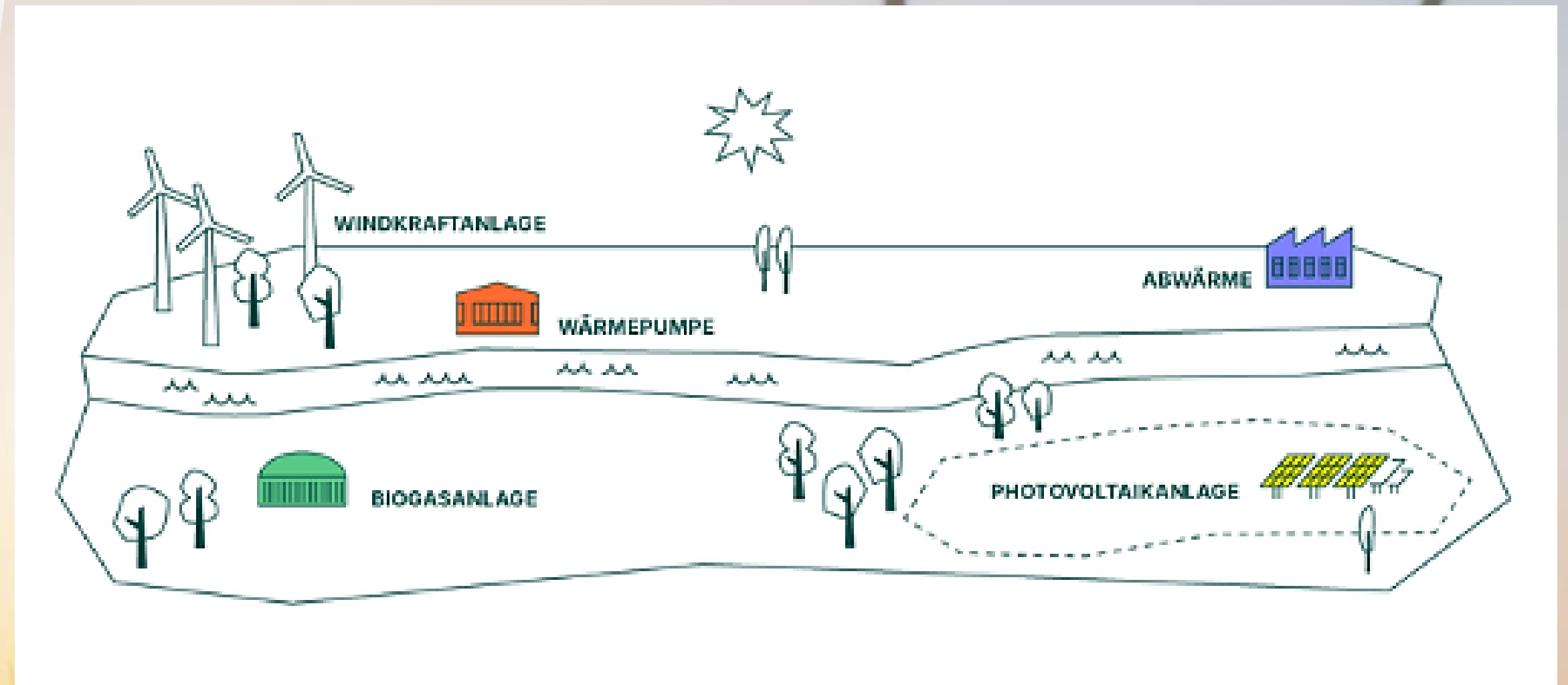


**Politik**

-

**Sicherheit &**

**Wirtschaftlichkeit**



„Kommunale Wärmeplanung  
bedeutet regionale  
Wertschöpfung“

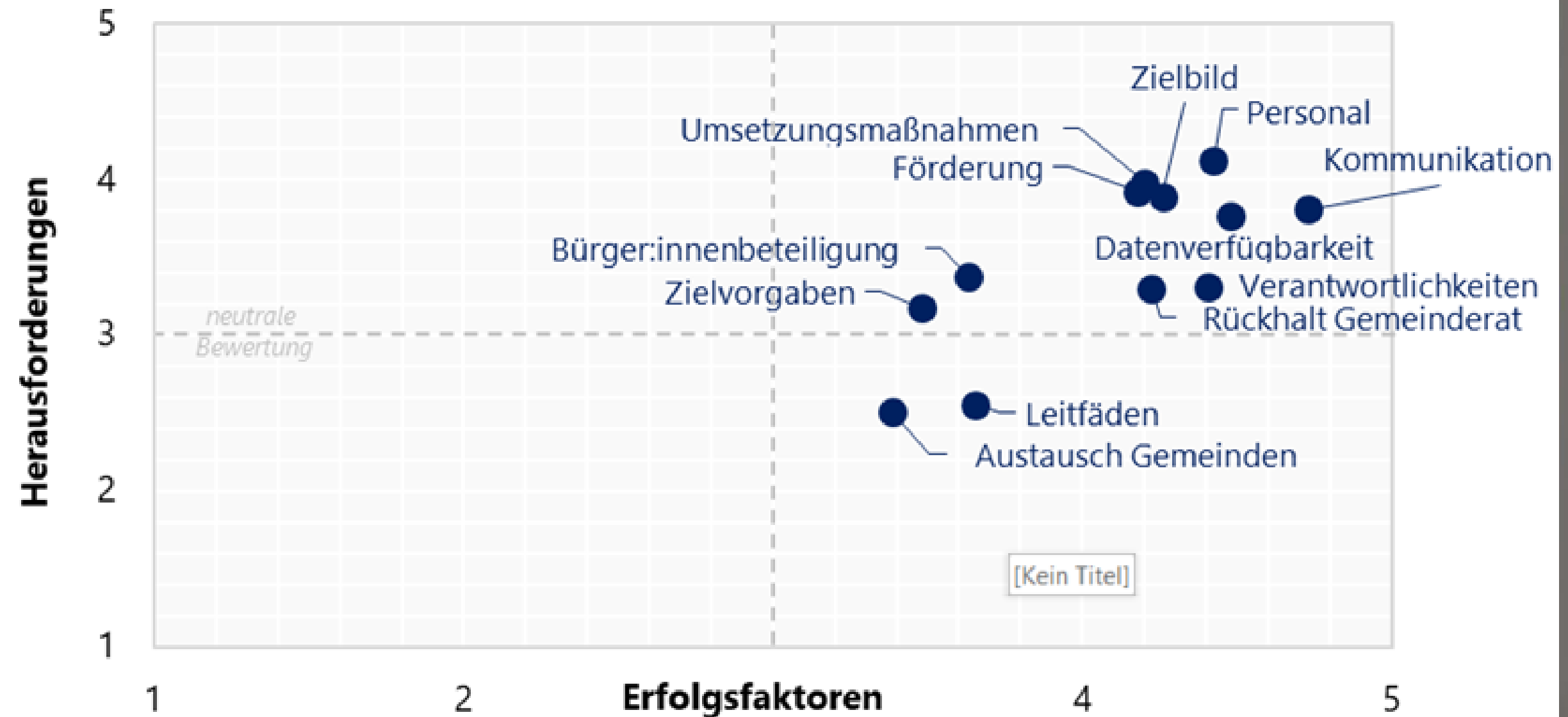


# Politik

-

## energiepolitische

## Ausrichtung?



Grafik zeigt gewichteten Mittelwert der Antworten  
(1) „Gar nicht wichtig/herausfordernd“ bis (5) „Sehr wichtig/herausfordernd“

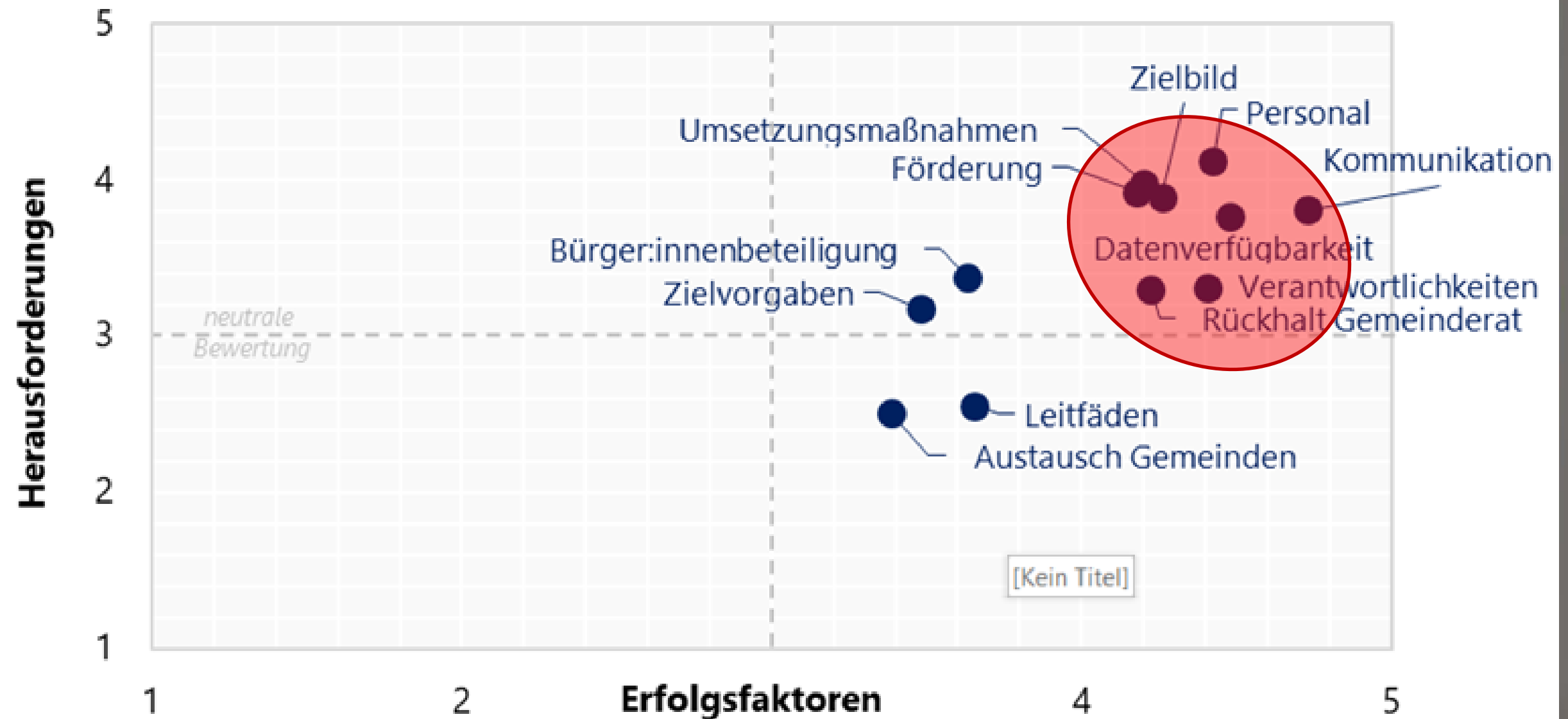
Einschätzung der Teilnehmenden zu Erfolgsfaktoren und Herausforderungen der Kommunalen Wärmeplanung. (Grafik: Fraunhofer CINES)

# Politik

-

energiepolitische

Ausrichtung?



Grafik zeigt gewichteten Mittelwert der Antworten  
 (1) „Gar nicht wichtig/herausfordernd“ bis (5) „Sehr wichtig/herausfordernd“

Einschätzung der Teilnehmenden zu Erfolgsfaktoren und Herausforderungen der Kommunalen Wärmeplanung. (Grafik: Fraunhofer CINES)

# Herzlichen Dank

Felix Eley, M.Sc.  
Stadt Aschersleben  
Kommunaler Wärmeplaner  
Markt 1  
06449 Aschersleben

Tel.: 03473-958-903  
E-Mail: [f\\_eley@aschersleben.de](mailto:f_eley@aschersleben.de)  
[waermeplanung@aschersleben.de](mailto:waermeplanung@aschersleben.de)

